

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Klaus Lederer (LINKE)**

vom 03. Dezember 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Dezember 2013) und **Antwort**

Langfristige Sicherung des Archivs der DDR-Opposition

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Arbeit des Archivs der DDR-Opposition der Robert-Havemann-Stiftung? Insbesondere: Teilt der Senat nach wie vor das Anliegen der Sicherung der Archive der DDR-Oppositionsgeschichte, das das Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2010 (Drucksache 16/2803) fraktionsübergreifend zum Ausdruck gebracht hat?

Zu 1.: Der Senat hält die Arbeit der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. für einen unentbehrlichen Bestandteil unserer Erinnerungskultur. Das Archiv der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. verwaltet das wertvolle archivarische Erbe der friedlichen Revolution. Ziel muss weiterhin sein, dieses Spezialarchiv für kommende Generationen zu erhalten.

2. Hat der Senat sich auch nach dem 18. Januar 2011 (Schlussbericht als Mitteilung zur Kenntnisnahme auf Drucksache 16/3832 vom 27. Januar 2011) weiterhin im Sinne dieses Anliegens eingesetzt? Wenn ja, in welcher Weise und mit welchem Ergebnis ?

Zu 2.: Ja. Bei einem gemeinsamen Archivbesuch bei der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. am 13. Januar 2012 mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR, der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der SED-Diktatur und dem Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten sagte der Regierende Bürgermeister von Berlin zu, die Ausgestaltung eines Konzepts zur dauerhaften Finanzierung der Archivarbeit voranzutreiben. Darüber hinaus wurde aufgrund der gesamtstaatlichen Aufgaben und Projekte des Robert-Havemann-Archivs und mit Blick auf das Gedenkstättenkonzept des Bundes auf die Rolle des Bundes bei der institutionellen Förderung des Archives verwiesen. Neben den Möglichkeiten für eine institutionelle Grundsicherung wurde eine gemeinsame Standortwahl für das Archiv und eine künftige Dauerausstellung an einem gemeinsamen Ort erörtert.

Im Nachgang dieses Gespräches wurde die Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. bei der Standortwahl für das Archiv und die Dauerausstellung begleitet.

3. Sind dem Senat die erneut akuten Probleme des Archivs der DDR-Opposition bei der finanziellen Absicherung seiner wichtigen Tätigkeit bekannt, die sowohl die sichere Lagerung, ordnungsmäßige Verwaltung als auch die Nutzbarkeit und Zugänglichkeit betreffen, und die vor allem die Abhängigkeit von jährlich neuen, unsicheren Zuwendungsbescheiden geschuldet sind ?

Zu 3.: Ja.

4. Was kann bzw. wird der Senat kurzfristig unternehmen, um die von der vermutlich zukünftigen Koalition auf Bundesebene beabsichtigte dauerhafte Sicherung des Archivs der DDR-Opposition der Robert-Havemann-Gesellschaft durch den Bund zu befördern und zu unterstützen und damit eine schnelle Beendigung dieses bereits lange andauernden Schwebezustandes der Unsicherheit zu erreichen ?

Zu 4.: Für das Jahr 2014 sind Abstimmungen hierzu mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geplant.

5. Ist dem Senat bekannt, in welchem Zeithorizont die Umsetzung der laut Entwurf des Koalitionsvertrages beabsichtigten dauerhaften Sicherung des Archivs geplant bzw. realistisch ist ? Wurden diesbezüglich Gespräche zwischen dem Senat und Stellen des Bundes geführt?

Zu 5.: Nein. Da der Koalitionsvertrag erst vor wenigen Tagen unterzeichnet wurde, werden voraussichtlich Gespräche hierzu erst im Jahr 2014 mit dem Bund aufgenommen.

6. Inwieweit sieht sich der Senat in der Pflicht, ggf. auch unabhängig von etwaigen Schritten des Bundes zur nachhaltigen Sicherung dieser einzigartigen Einrichtung in eigener Verantwortung Maßnahmen zu ergreifen?

Zu 6.: Die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten unterstützt die Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. bei dem Versuch, die Finanzierung für die notwendige Überarbeitung der künftigen Dauerausstellung zu sichern.

Berlin, den 19. Dezember 2013

In Vertretung

André Schmitz
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Jan. 2014)